



GFK SAT SAT

**Schweizerische Gesellschaft für Fahrkultur  
Société Suisse d'Attelage de Tradition  
Società Svizzera dell' Attacco di Tradizione**



INFO BULLETIN Nr. 06

September 2010

## Der Präsident hat das Wort



Liebe Mitglieder der GFK / SAT

Eine ereignisreiche Saison ist mit diesem Sommer angelaufen. Interessanter weise finden Traditions-Turniere neuerdings fast mehr Anklang als gemeinsame Ausfahrten. Bekanntlich ändern sich die Zeiten und wir uns mit ihnen. Das trifft auch für unser Hobby und unsere Gesellschaft zu. Deshalb schadet es nichts, wenn wir uns stets umhören, die neuen Tendenzen einfangen und darauf - richtig - reagieren. Aus Deutschland etwa hören wir zum Thema alte Kutschen, dass die Tendenz, im Gegensatz zum Handel mit neuen Wagen, eher steigend ist. Zumindest bleibt das Interesse an der Erhaltung und Pflege historischer Fahrzeuge in Europa stabil. Das freut uns und spornt uns an, unseren Teil in der Schweiz dazu beizutragen. Ich möchte sie ermuntern, alles, was sie über ihre eigenen Wagen und Schlitten wissen, festzuhalten, so dass es der Nachwelt weiter gegeben werden kann. Ein Fahrzeug mit einem eigenen "Lebenslauf" ist doch viel sympathischer als ein Objekt ohne Geschichte.

Dieses Jahr findet in Kentucky die "World Equestrian Games" statt mit der Weltmeisterschaft der Viererzüge. Wir drücken unserem Schweizer Team – Werner Ulrich und Daniel Würigler tüchtig die Daumen. Mit den besten Grüssen

**Andres Furger**

## Die Redaktion meldet sich

**(eco)** Alles bewegt sich, die Welt, die Gewohnheiten, wir die Menschen und eben auch die Vereine, Clubs und Gesellschaften.

Um bei diesen Bewegungen und / oder Erneuerungen nicht aussen vor gelassen zu werden, wird auch unsere Gesellschaft – die GFK / SAT – nicht darum herum kommen sich mit ihrer Zukunft zu befassen. Das heisst Vorausdenken, sich umsehen nach anderen, auch jüngeren fahr- und pferdebegeisterte Frauen und Männern, die sich auch dem Traditionellen verpflichtet fühlen.

Wenn man um die Problematik des Nachwuchses in fast allen Vereinigungen weiss, steht dem Vorstand eine anspruchsvolle Arbeit bevor. Die Gespräche innerhalb des Vorstandes sind eröffnet. Die Redaktion hofft und wünscht, dass es fruchtbare, erfolgreiche Gespräche sein werden. Das bulletin lebt von der reaktiven (Beiträge, Bilder) der Mitglieder.

**4. ordentliche Generalversammlung vom 27. März 2010 (eco)** Die diesjährige Generalversammlung fand im Hotel Beausite in Unterseen-Interlaken statt.

Pünktlich um 14.00 Uhr konnte der Präsident 33 Mitglieder begrüßen. Demnach waren 17 Stimmen das absolute Mehr. Vom Vorstand mussten sich Alexandre Cosendai und Franco Monti entschuldigen.

In flottem Tempo ging es über die Traktanden wie Stimmzähler, Protokollgenehmigung der letztjährigen GV, Jahresbericht des Präsidenten, Kassa- und Revisorenbericht sowie Jahresbeitrag, Mutationen, Tätigkeitsprogramm 2010, Info über die AIAT, Anträge (keine) und Verschiedenes. Dieses letzte Traktandum wurde rege für Fragen und Abklärungen benutzt. Den geschäftlichen Teil konnte der Präsident um 14.50 Uhr schliessen.

Anschliessend stellt der Präsident Ernst Voegeli, dessen Fahrstall anschliessend zu besichtigen ist, vor.

Ernst Voegeli erzählt den Anwesenden aus seiner langen Familiengeschichte. Der Fahrstall in Unterseen hat eine lange Tradition und geht auf das alte Aarmühle,- heute Interlaken - zurück. Er sieht für die fernere Zukunft düster, da er keinen Nachwuchs und Nachfolge ausmachen kann um einen solchen aufwändigen Betrieb weiter zu führen.

Mit der interessanten Stall-Besichtigung und beim gespendeten Apéro geht diese lebhaftige GV zu Ende. Der Dank gehört Ernst Voegeli für seine Bereitschaft sich Zeit zu nehmen um seinen Betrieb vorzustellen.

## Traditionsturnier in La Sarraz vom 09. Mai 2010

**Organisation: Société Vaudoise d'Attelage**

**(Nick Buser)** Seit mehr als 10 Jahren führt die Société Vaudoise d'Attelage den ehrwürdigen Anlass im Schloss La Sarraz, das vermutlich im 12. Jahrhundert durch die Herren von Grandson erbaut wurde, um den wichtigen Handelsweg von Burgund nach Italien zu sichern, unter der altbewährten Crew von Marie Devenoge und ihren getreuen und eingespielten SchwerarbeiterInnen durch.

Photos: Julie Casau-Wasselin



Am Samstagabend wurden die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen geladen und auf dem Heimweg fragten sich wohl alle, ob man dieses Jahr zur Abwechslung einmal vom Regen verschont sein würde.



Das Wetter war den Teilnehmern aber wohlgesinnt und so konnte die Präsentation der Gespanne im Schlosspark stattfinden, wo sie von den drei Richtern unabhängig bewertet wurden. Viele unterschiedliche, schön herausgeputzte Gespanne wurden gekannt den Richtern vorgeführt. Eine Bemerkung sei erlaubt: bei den Grooms ist sowohl bei ihrer Funktion als auch bei der Kleidung Verbesserungspotential vorhanden.

Fotos: Nick Buser



Anschliessend ging es auf den Routier, wo 5 Posten zu bewältigen waren. Da eine breite Palette von Pferderassen mit unterschiedlichstem Alter und Kondition starteten, war es möglich, die Geschwindigkeit von 8, 10 oder 12 km/h im voraus selbst zu bestimmen. Diese Regelung ist sehr lobenswert und sei zur Nachahmung empfohlen. Das Hindernis (PC Le virage) gab beim ausgezeichneten Mittagessen zu lebhaften Diskussionen Anlass. Da in der zu fahrenden Kurve das Hinterrad in einem Trasse von 30 cm Breite zu fahren war, jedoch nicht jeder Kutscher sein Hinterrad sehen konnte, da die Kutschenkonstruktion oder das Verdeck die Sicht verunmöglichten, ist diese Aufgabe zu überdenken. Am Nachmittag fand im schönen, romantischen Schlossgarten das Hindernisfahren statt. Kaum war der Concours zu Ende, als es doch noch zu regnen anfang. Die Rangverkündigung fand in der Festwirtschaft statt, gewonnen hat wieder einmal **Heiner Staub** mit seinem Freiburger Sirocco, sowohl in seiner Kategorie als auch das Gesamtklassement.

### 15. Bucheggberg-Rundfahrt vom 24. Mai 2010

*Organisation: Fahrverein Nennigkofen-Lüsslingen*

(eco) 21 herausgeputzte Gespanne machten sich am Limpach – zwischen Aetingen und Brittern - zum Start auf die gut ausgestreckte Strecke ins Fraubrunnenamt bereit. Im Fünfminutentakt wurde gestartet. Das Zwischenziel war das Rest.Löwen in Fraubrunnen. Nach der zweistündigen Mittagsrast – Pferd und Mensch gut gepflegt - ging's zurück an den Startort am Limpach.

Photos: Daniel von Burg



Die Idealzeit betrug 6 Stunden und 15 Minuten. Die Bewertung der Fahrzeiten ergab folgende Rangliste:  
Im 1. Rang 16 Gespanne +/- 1 Minuten zur Idealzeit.  
Im 2. Rang 3 Gespanne +/- 5 Minuten zur Idealzeit  
Im 3. Rang 2 Gespanne +/- 10 Minuten zur Idealzeit



Der fröhliche Ausklang in der Hornusserhütte - wieder von den Hornusser zur Verfügung gestellt – liess diese Rundfahrt wieder zu einem Erlebnis der besonderen Art werden. Auch das Wetterspielte mit. Chapeau Fahrverein.

### Internationale Elsass-Rundfahrt vom 06. Juni 2010

*(Organisation: GFK/SAT - Dr. Andres Furger)*

Trotz tadelloser Vorbereitungen durch Dr. Andres Furger und seinem Team musste die Rundfahrt leider abgesagt werden. Es mangelte an Anmeldungen. Schade.

### Traditionsfahrt in Fehraltorf vom 20. Juni 2010

*(Organisation: Fahrclub Fehraltorf)*

Der Redaktion fehlen Informationen, Text und Bilder von diesem Anlass. Somit ist es nicht möglich, über diese Ausfahrt die Mitglieder zu informieren.

### Concours de tradition in Geneveys-sur Coffrane

*vom 26./27. Juni 2010 Organisation: Club Hippique du Vanel*

Auch zu diesem Anlass liegen der Redaktion keine Informationen noch Bilder vor. Die Redaktion findet es schade, dass sich die Organisatoren solcher Events nicht bemühen ihre Anlässe hier entsprechend zu präsentieren. Diese Plattform wäre Werbung für ihren Anlass.

### Traditionsfahrturnier in Bern

*(Organisation: Fahrsportgruppe Bern u. Umgebung)*

(Heiner Staub) Am 15. August war es zum zweiten Mal soweit, dass die Fahrsportgruppe Bern und Umgebung im NPZ in Bern ein Traditionsfahrturnier durchführte. Der Anlass fand im Rahmen der ZKV-Meisterschaft statt, in der zwischen Freitag und Sonntag die sportlichen Gespannsfahrer ihre Meister erkoren.

Wir beschränkten uns auch dieses Jahr auf eine reduzierte Prüfung, die nur eine Präsentation und ein Hindernisfahren umfasste, da wie letztes Jahr immer noch umfangreiche Strassenbauarbeiten die Zufahrt zum NPZ behinderten.



Acht Gespanne meldeten sich bei den Richtern im Innenhof des NPZ, der ehemaligen Kuranstalt der EMPFA, der diesmal mit ein paar Blumen ein wenig Festlichkeit ausstrahlte, obwohl der leichte Nieselregen nicht gerade einladend wirkte. Als Richter fungierten die beiden Altgedienten: Erhard Schneider und Fritz Weyermann.

Photos: andisfotowelt



Nach dem Mittag zeigte zuerst die ZKV-Quadrille mit 8 Gespannen ihre tolle Vorführung bevor dann zum Hindernisfahren der Traditionsfahrer gestartet wurde. Der Parcours bestand aus 12 Kegel-Hindernissen, die allerdings so angeordnet waren, dass sie auch von Wagen mit Langbaum bewältigt werden konnten. Anschliessend absolvierten die Fahrer 4 Geschicklichkeits-Hindernisse: Remisieren (rückwärts in ein U einfahren), Glas aufnehmen, Überfahren eines Teppichs und einhändiges Durchfahren eines Couloirs.



Es zeigte sich rasch, dass für die verschiedenen Gespanne auch verschiedene Hindernisse Schwierigkeiten bereiteten. Für die Einen war der Teppich schier unüberwindbar, für die Andern war das Rückwärtsrichten beim Remisieren das grosse Problem. Trotzdem, es war eine tolle Gelegenheit schöne Kutschen vor einem Publikum zu präsentieren. Die Vielfalt der Kutschen war beeindruckend, z.B. eine Doktorchaise mit Langbaum von 1850, ein originales Berner Wägeli, ebenfalls mit Langbaum, eine Doktorchaise in Naturholz und daneben ein elegantes städtisches Gespann, ein Siamesen Phaeton von Geissberger mit zwei schön herausgeputzten Schimmeln. Und nachdem sich zu diesem Hindernisfahren auch die Sonne zaghaft hervorgewagt hatte, war auch das Publikum vom Gezeigten angetan.

Jedenfalls waren während den ganzen dreitägigen Gespannsprüfungen nie so viele interessierte Zuschauer auf dem Concours-Platz wie beim Traditionsfahren. Und der krönende Abschluss im Parcours machte ein Gespann aus dem Tessin mit einer Chaise des Herstellers Chiattone (Lugano). Ich glaube, wenn es einen Publikumspreis gegeben hätte wäre er an dieses wunderschön herausgeputzte, hübsche junge Pärchen gegangen.



Zur Siegerehrung fuhren nochmals alle 8 Gespanne in den Platz ein, sodass die Zuschauer nochmals Zeit hatten, auch die vielen Details der Kutschen zu bewundern. Den Siegerpreis durfte Christian Mettler aus Lostallo entgegen nehmen: Eine Übernachtung für zwei Personen, gestiftet vom Fünfsternhotel Bellevue Palace Bern.

### Fachkundiges:

(eco) Im Bulletin Nr. 04 haben wir über die Wagonetten in Kurzform zu informieren versucht. Hier geht's weiter mit:

### Breaks.

„Breaking a horse to harness“, also Pferde einfahren. So kam der Wagentyp zu seinem Namen. Break ist allerdings ein Sammelbegriff für verschiedene Wagen denen der sportliche Charakter, der hohe Bock und eine Grösse die sie auch für Vier-Spanner geeignet und einsetzbar macht, gemeinsam ist.

**Skeleton Break oder Dealer's Break genannt.** Dieser Wagentyp ist „der Break“ im eigentlichen Sinn. Ein Wagen der nur mit dem Nötigsten versehen ist - gefederter Vorwagen, hoher Bock, Plattform für die Gehilfen und meist keine Federung der Hinterachse. Kurz: tauglich zum Einfahren junger Pferde.

Skeleton Break oder Dealer's Break war kaum im Bestand von privaten Wagenremisen. Man sah sie in Pferdehandlungen und Gestüten zum Einfahren junger Pferde. (Haras Federal)

**Body Break.** Hoher Bock, Längsbänke und schwerer Wagenkasten. Der Kasten wird mit gleichbleibender Höhe und keinem oder nur geringen Radpass vom Ansatz des Fussbrettes bis zur Hinterkante durchgezogen. Das Body Break hat den hohen Bock direkt über der Vorderachse und ein steiles Fussbrett ohne Spritzbrett. Wagonette und Body Break lassen sich nicht stark trennen. Die Wagonette hat eine weit vorgeschobene vordere Achse, meist ein Spritzbrett und ein stark ausgeschnittener Radpass.

**Break-Wagonette.** Die Break-Wagonette entspricht bis auf den zusätzlichen Quersitz hinter dem Bock einem Body



Break. Wird der Sitz hinter dem Bock entfernt wird der Wagen zum Body.Break. Einzelne Typen sind mit einem Langbaumfahrgestell ausgerüstet.

**Built-up Break.** „Hinaufgebauter Break“ heisst es umgesetzt. Bock, Fahrer- und Groomsitze sind auf dem durchgezogenen Kasten auf gleicher Höhe. Die Sitzzahl kann recht unterschiedlich sein. (8 bis 14). Oft weisen die Kastenseitenwände echte oder Zierjalousien auf.

**Roof Seat Break.** Dieser Wagen steht dem Coach sehr nahe, ist aber eher ein seltener Breaktyp. In der Mitte des Kastens ist ein erhöhter Mittelteil aufgebaut mit zwei Sitzbänken à la Dos-à-Dos woraus sich die Bezeichnung „Roof Seat Break“ erklärt. Die Wagen wurden mit oder Langbaum gebaut.

**Break de chasse. (Shooting Break)** Der Wagen hat ein auf dem Kasten aufgebauten Bock. Im Kasten sind seitliche Türchen für den Zugang zu den Fahrgastsitzen und man sieht die Wagen mit oder ohne hinten aufgebauten Groomsitzen. Break de chasse gibt es in vielfältiger, leichter oder schwerer Bauweise.

**Char-à-bancs.** (Wagen mit Bänken) Diese Wagen sind mit mindestens 2 quer eingebauten Sitzbänken ausgerüstet. Hier gibt es eine Vielfalt an sportlichen Wagen, die dieser Bezeichnung zugeordnet werden.

*(Im nächsten Bulletin erfahren Sie mehr über Gig's, sofern genügend Platzangebot)*

#### AHA...

Der Lehrer: „Hansli, bilde einen Satz mit Pferd und Wagen!“

Hansli: „Das Pferd zieht eine Kutsche.“

Der Lehrer: „Gut, Hansli und nun die Befehlsform!“

Hansli: „Hü!“

#### KALENDER 2010

Stand November 2009

- 09.Februar Vortrag am Kaminfeuer im Hofgut Albführen von Andres Furger
- 13.März Buchvernissage „Kutschen, Schlitten und Fourgons der Schweizer Post. Präsentation: Markus Jedele-Schudel
- 27. März 4. ordentliche Generalversammlung (Organisation: Ernst Vögeli, Interlaken)**
- 09.05. Traditionsturnier in La Sarraz
- 24.05. 15. Bucheggberg-Rundfahrt (Fahrverein Nennigkofen-Lüsslingen) ???
- 06. Juni Internationale Elsass-Rundfahrt (Information oder Einladung folgt)**
- 20.Juni Traditionsfahrt in Fehraltdorf (Fahrclub Fehraltdorf)
- 26./27. Juni Concours de tradition in Geneveys-sur-Coffrane
15. August Traditionsturnier NPZ in Bern
05. September Ausfahrt Schloss Ebenrain bei Sissach (Max Häusermann)
- 12.ev.19. Sept. Napoleonrundfahrt Frauenfeld (Ostschweizer Fahrspportvereinigung)
- Oktober Weiterbildungstag (Detail folgen)**

Die **fett gedruckten** Veranstaltungen werden von der **GFK/SAT** organisiert, die anderen werden von anderen Organisationen veranstaltet, von der GFK/SAT aber gerne empfohlen. Die genauen Angaben finden sich auf der Website der Gesellschaft: [www.kutschenfahrkultur.ch](http://www.kutschenfahrkultur.ch)

---

#### KONTAKT

**Postanschrift:**  
GFK / SAT / SAT  
Lehnfeldstrasse 6 4702 Oensingen

**Sekretär:**  
Marianne Ruf  
T 062 396 23 02 [marianne@animal-balance.ch](mailto:marianne@animal-balance.ch)

**Präsident:**  
Dr. Andres Furger [andresfurger@gmail.com](mailto:andresfurger@gmail.com)

**Webmaster / Internet:**  
Markus Jedele [jedele@greenmail.ch](mailto:jedele@greenmail.ch)

**Redaktion:**  
Beatrice Wenger (bwo), Ernesto Campomori (eco), Alexandre Cosendai

**Redaktionschluss:** Ausgabe 5/10: 1. Woche September 2010